

Einbringung Nachtragshaushalt 2019 in der Stadtverordnetenversammlung am 07. November 2019 von Bürgermeister Frank Grunewald



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren!

Im Laufe des Jahres 2019 haben sich einige Veränderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt ergeben. Da diese Veränderungen in den Salden zwar überschaubar sind, allerdings sowohl in den Ertrags- als auch in den Aufwandspositionen wesentlich sind, ist die Aufstellung eines Nachtragshaushalts erforderlich. Ich lege Ihnen heute diesen Entwurf des Nachtrages vor, den der Magistrat in seiner Sitzung am 22.10. einstimmig festgestellt hat.

Zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses, der Mitte Dezember 2018 erfolgte, sind wir davon ausgegangen, dass ein Jahresüberschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 225.000 € erwartet werden kann. Der Überschuss des Nachtrags vermindert sich um 83.000 € auf 142.000 €.

Eine Verbesserung tritt im Finanzhaushalt mit einem Plus von 27.000 € ein. Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 651.000 €. Damit ist der Haushaltsausgleich nach § 92 (5) HGO erfüllt.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit deckt die ordentliche Tilgung einschließlich der Zahlungen an die Hessenkasse in Höhe von 613.000 € vollständig.

Die ordentlichen Erträge steigen um 455.000 € auf nunmehr rund 10,7 Mio. € an. Ein Drittel des Anstiegs wird durch Holzverkäufe realisiert. Allerdings zwingen uns Windwurf, Trockenheit und Borkenkäfer mehr Holz zu verkaufen, als ursprünglich in der Forstwirtschaftsplanung vorgesehen war. In den Gebührenhaushalten Abwasser und Friedhöfe verzeichnen wir Mehrerträge in einer Größenordnung von 54.000 €.

Der kommunale Kostenausgleich im Bereich der Kinderbetreuung und die Ausgleichszahlungen für ökologische Maßnahmen steigern die Erträge aus Kostenerstattungen um 100.000 €. In einer Größenordnung von 115.000 € erwarten wir Zuwächse bei den Zuweisungen und Zuschüssen für die Kinderbetreuung, im Wesentlichen durch den Anstieg der Kinderzahlen.

Die ordentlichen Aufwendungen steigen um 538.000 € auf 10,5 Mio. €. Davon entfallen 126.000 € auf Personal- und Versorgungsaufwendungen. Von diesem Betrag sind 123.000 € für Rückstellungen der Beamtenversorgung vorgesehen, die sich erst zu einem späteren Zeitpunkt auf das Finanzergebnis auswirken. Aufwendungen für zusätzliches Personal haben wir in Höhe von 32.000 € für die Kinderbetreuung eingeplant.

Die Aufwendungen für den Holzverkauf steigen in diesem Jahr gegenüber dem planmäßigen Holzeinschlag um 160.000 € an.

Allein für die Beförderung durch Hessenforst mussten bis zum 3. Quartal 62.000 € aufgewendet werden. In einem „normalen“ Forstwirtschaftsjahr werden dafür 18.000 € aufgewendet.

Dritte wesentliche Veränderung bei den Aufwendungen sind die Zuweisungen und Zuschüsse mit 205.000 €. Hierbei handelt es sich um die Weiterleitung von Zuweisungen an andere Kindertagsträger, dem Anstieg der Verbandsumlage für den Abwasserverband, die familienfreundliche und ökologische Förderung in den Baugebieten und die Kostenerstattung für den Zweckverband Kommunale Dienste.

Im investiven Bereich des Finanzhaushalts steigt das Ausgabevolumen um 470.000 € auf nunmehr 3,5 Mio. €. Dafür müssen keine zusätzlichen Kredite aufgenommen werden, denn die zusätzlichen Einnahmen betragen 522.000 €.

Die zwei wesentlichen Veränderungen sind der Anbau an die Kindertagesstätte Rasselbande und der An- und Verkauf von Grundstücken. Die Rasselbande erhält durch einen Anbau zusätzlich zwei multifunktional nutzbare Räume und im Untergeschoss werden Sanitärräume U3 gerecht umgebaut. Einen entsprechenden Förderantrag haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Schwalm-Eder-Kreises auf den Weg gebracht.

Beim An- und Verkauf von Grundstücken profitieren wir von der Nachfrage nach Grundstücken. Bis auf fünf sind zwischenzeitlich alle Grundstücke in der Dorothea-Viehmann-Straße verkauft.

Für die weitere Entwicklung des Neuen Zentrums und für Ausgleichsmaßnahmen, die für die Entwicklung von neuen Bebauungsplänen und für den Neubau des Feuerwehrhauses notwendig sind, wurden Grundstücke angekauft.

Der Zahlungsmittelbedarf für die Investitionen sinkt um 52.000 €. Das führt zu geringerem Kreditbedarf gegenüber der bisherigen Planung, der nun 667.000 € beträgt.

In der nächsten Stadtverordnetenversammlung werden wir Ihnen eine Beschlussvorlage für die Aufnahme der Investitionskredite vorlegen. Es ist geplant, die Haushaltsreste für Kredite aus dem Jahr 2018 in Höhe von 982.000 € gemeinsam mit der geplanten Kreditaufnahme des Jahres 2019, das sind insgesamt 1.649.000 €, aufzunehmen.

Der Schuldenstand für Investitionen und für die Hessenkasse beträgt zum Ende des Jahres 2019 voraussichtlich 8,6 Mio. €.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. (Es gilt das gesprochene Wort)